

Kiosk im Park Molter, Mondcange (L)

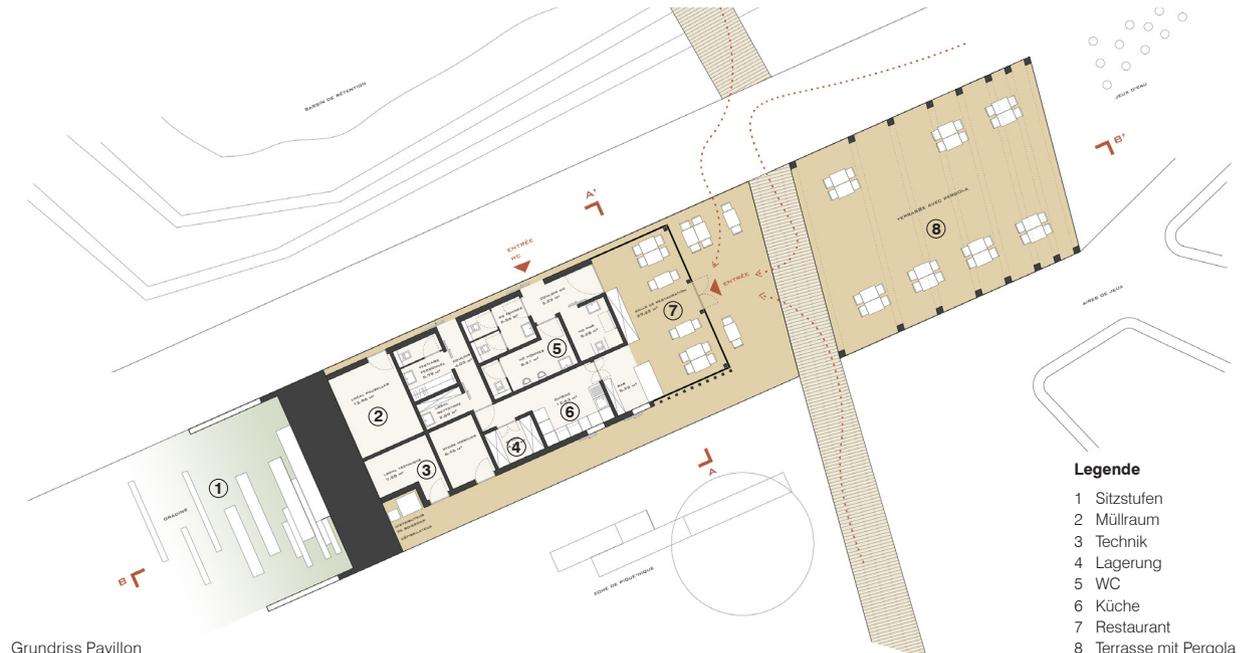
Projekt	Neubau eines Kiosks im Herzen der Parkanlage in Mondcange
Auslober	Gemeinde Mondcange (L), öffentlich
Teilnahme	Beschränkter Wettbewerb mit Teilnahmeentschädigung
Leistungen	WW+, Esch-sur-Alzette (L) / Trier (D) Architektur

Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Integration des Kiosks in die vorhandene Topographie • Bistro / Take-away • öffentliche WC-Anlage für den Park • Holz-Beton hybrid Konstruktion • begehbare Dach mit hinaufführenden Stufen zum Sonnenbaden und einem Panoramablick über die gesamte Parkanlage • eine begrünte Pergola erweitert die Form des Gebäudes • Picknickplatz am Fuße des Kiosks
--------	---

Kennzahlen	
BGF	194 m²
NF	114 m²
BRI	194 m³
Plangebietgröße	0,03 ha
Bauwerkskosten	1.098.092 € netto
Gesamtkosten	1.628.360 € brutto
Wettbewerbsphase	10/2020 - 12/2020



Lageplan des Parks



Grundriss Pavillon

- Legende**
- 1 Sitzstufen
 - 2 Müllraum
 - 3 Technik
 - 4 Lagerung
 - 5 WC
 - 6 Küche
 - 7 Restaurant
 - 8 Terrasse mit Pergola



Der Park im Verhältnis zu seiner Umgebung

Der Park Molter im Herzen von Mondercange hat den Charakter eines Naherholungs- und Freizeitgebietes für die Bürger des Ortes. Mit seiner von Holz gesäumten Hauptfußgängerader ist er das Bindeglied sowie das grüne Herz, das von Nordwest nach Südost entlang des Kaazebachs verläuft. Eine weitere kreisförmige Arterie durchquert den Park von Nordosten nach Südwesten. Diese Verkehrsader verbindet die beiden Parkplätze, ermöglicht den Zugang zum Wohngebiet im Norden des Parks und grenzt an dessen Hauptaktivitäten. Entlang dieser Route befinden sich die Spielplätze und Sportflächen. An der südlichen Kreuzung dieser beiden Adern finden wir den Kiosk, der zum Versorgungsbereich für das grüne Herz von Mondercange wird.

Architektonisches Konzept

Der Rundweg umschließt eine Rasenfläche, die sich wellenförmig vom Wasserlauf bis zu den Rändern erstreckt und somit die Struktur der einfachen und offenen Basis des Parks bestimmt. Diese Rasenwellen haben ihren tiefsten Ansatzpunkt im Kaazebach. Sie steigen parallel zur wellenförmigen Strömung nach außen und orientieren sich an der vorhandenen Topographie. Die Wellen des Rasens ergeben eine Art Skulptur der Erde mit unterschiedlich tiefen Wellentälern. Diese Wellen bieten Möglichkeiten zum Spielen oder auch zum Liegen. Sie ermöglichen so eine Abfolge von verschiedenen Raumeindrücken.

Obwohl der Kiosk eine wichtige Rolle im Park spielen wird, ist es wichtig, dass er in die Parkstruktur integriert wird. Beide müssen ein harmonisches und lebendiges Ganzes bilden. Ziel ist es, die Grünflächen so zu modellieren, dass sie einem unauffälligen Gebäude Platz machen.

Die Architektur spielt hier mit der Natur. Der Kiosk kommt wie eine Welle, hebt den Boden an und rollt sich in dessen Mulde ein. Er passt sich somit an seine Umgebung an und bietet dem Benutzer verschiedene Blickwinkel. Die Silhouette des Gebäudes spiegelt sich im Wasser des Rückhaltebeckens.

Es ist eine Architektur, die die Landschaft des Parks widerspiegelt und in völliger Symbiose mit dem Ort lebt.



Ansicht Süd